

Ein geschlossenes Wasserstraßenetz im Werden.

Beschleunigung des Bautempos.

Berlin, 17. Mai. Nach dem Gesetz vom 11. Mai 1933 soll die Rhein-Main-Donau-Wasserstraße bis zum Jahre 1945 fertiggestellt und gleichzeitig die Donau bis zur Reichsgrenze als Großschiffahrtsstraße ausgebaut werden. Dieser Beschluss wurde bereits am 26. März d. J. durch den Beauftragten für den vierjährigen Generalstabschef, Generalfeldmarschall Göring, gelegentlich der in Wien erfolgten Bekanntmachung seines Programms zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung Österreichs in Aussicht gestellt.

Nachdem die Verbindung der großen norddeutschen Strome unmittelbar bevorsteht, soll nunmehr auch die Donau an das deutsche Wasserstraßennetz angegeschlossen werden. Der Plan, der nichts anderes bedeutet als die Ansässung einer schon vorhandenen Wasserstraßenverbindung — Ludwig-Donau-Main-Kanal — an die inzwischen gefertigten Verkehrsbedürfnisse, wurde bereits vor langer Zeit aufgestellt. Die Ausführung litt unter der Unzufriedenheit der Wirtschaftslage des ersten Jahrzehnts nach dem Kriege, so daß es erst Ende des Jahres gelingen wird, vom Rhein her mit der Großschiffahrtstrasse Württemberg zu erreichen.

Über die soziale und wirtschaftspolitische Bedeutung dieses großen Verkehrsprojektes ist noch dem Weltkrieg viel geschrieben worden. Hauptaufgabe der Wasserstraßen ist die hochentwickelte Industrieregion Deutschlands am Niederrhein mit Österreich und den Bayer- und Ruhroffländern im südöstlichen Donauraum in günstige Verkehrsbeziehungen zu bringen. Der neue Wasserweg soll den Austausch der

Auftrieb und der Erze und sonstiger Rohstoffe Österreichs und der Balkanländer erleichtern und Bayern und Österreich ähnliche verkehrswirtschaftliche Standortbedingungen bieten, wie sie die anderen deutschen Länder bereits besitzen.

Die Ausführung des großen Unternehmens liegt auf bayerischem Gebiet in den Händen der Rhein-Main-Donau AG. Auf der österreichischen Donau wird die dortige Wasserbauvermögen den Ausbau vornehmen, mit Ausnahme der Staustufe der Vöhringen-Bergen, deren Herstellung der Rhein-Main-Donau AG übertragen wurde.

Bekanntlich bestehen in Deutschland noch eine Reihe anderer großer Wasserstraßenpläne, deren Ausführung zum Teil schon in Angriff genommen worden ist. Diese sollen, auch wenn ihre Fertigstellung nicht gleichzeitig vorliegt, seinesfalls vermaßt werden. In Süddeutschland wird der Ausbau des Neckars über Stuttgart hinaus fortgeführt werden. An der oberen Donau von Ulm bis Kelheim besteht die Absicht, zunächst die dort anfallenden Wasserkräfte auszunutzen und in Verbindung damit den Ausbau dieser Strecke zur Großschiffahrtsstraße vorzubereiten. Ein Plan, dem gegen die hierdurch zu erwartenden wirtschaftlichen Erschließung des schwach bebauten oberen Donauraumes besondere Bedeutung zukommt. Die Entwicklungsfähigkeit für eine Wasserstraßenverbindung vom Saargebiet zum Rhein, den sogenannten Saar-Visé-Kanal, wird in etwa Jahrzehnten abgeschlossen sein.

Deutschland erhält somit in absehbarer Zeit ein in sich geschlossenes Wasserstraßennetz, das die Erzeugungs- und Verbrauchsgewerbe des Reiches aus großen durchgehenden Massengüterwegen in fruchtlose Verbindung bringt.



Mussolini in Genua am zweiten Jahrestag der Gründung des italienischen Imperiums.

Mussolini und der Leiter des italienischen Kriegsopferverbandes, Carlo Deltroz, am Ehrenmal für die italienischen Kriegsopfer in Genua anlässlich des zweiten Jahrestages der Gründung des italienischen Imperiums am 16. Mai. (Associated Press-Wagendorn, M.)

Das Freikorps-Ehrenmal auf dem Annaberg.

Ein Aufruf des Bundesführers des Volksbundes deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Berlin, 17. Mai. Der Bundesführer des Volksbundes deutsche Kriegsgräberfürsorge, Dr. Eulen, erläutert zur 18. Reichstagssitzung des Volksbundes vom 19. bis 23. Mai 1933 in Breslau, in deren Mittelpunkt die am 22. Mai erfolgende Weihe des vom Volksbund erbaute deutschen Freikorps-Ehrenmals auf dem Annaberg in Schlesien steht, den nachfolgenden Aufruf:

„Das Jahr 1933 ist das Geburtsjahr Großdeutschlands — die alte deutsche Ostmark ist heimgesucht. Unser Führer hat durch diese Tat einen mehr als 1000-jährigen Wunsch aller Deutschen erfüllt, die für die Wiederherstellung unseres Reiches gekämpft und gesiegt haben. Aus dem Opfer erwächst.

Untere Toten des Weltkrieges und der Freiheitsbewegung sind uns vorangegangen auf dem Wege, der unter Wolf in eine neue und schöne Zukunft führt. Jenseits der Grenzen wächst von Jahr zu Jahr der Wall der Ehrenmale über ihren leeren Grabstätten und findet bis in alle Ewigkeit unter deutscher Treue und deutschem Opfermut. Wer auch dabei erodekt ist an gleichen Stätten die Ehrenmale und werden zu Zeugen unverbrüchlicher Treue und Dankbarkeit.“

Am 22. Mai 1933 wird der Reichs- und preußische Minister des Innern, Dr. Frick, das erbaute Deutsche Freikorps-Ehrenmal in die Obhut des Deutschen Reiches übernehmen.

Dr. Wille Opfer eines Autounfalls.

Dr. Franz Schlegelberger schwer verletzt.

Wien, 17. Mai. Heute um 18 Uhr verunglückt ein Kraftwagen, in dem sich Staatssekretär im Reichsjustizministerium Dr. Franz Schlegelberger und Ministerialrat im preußischen Justizministerium, Dr. Gustav Wille, befinden, auf der Prager Bundesstraße. Bei der Unfallstelle, wenige Kilometer von Wien, überquerte ein Kraftwagen bei einer Straßenkreuzung mit übermäßiger Geschwindigkeit die Bundesstraße. Der Lenker des Kraftwagens versuchte auszuweichen, riß ihn Fahrzeug herum und fuhr dabei gegen eine Tafelstelle. Hierbei wurde der Wagen schwer beschädigt. Staatssekretär Dr. Schlegelberger erlitt einen Schienbeinbruch und vermutlich innere Verletzungen. Ministerialrat Dr. Wille ist den schweren Schädelverletzungen erlegen.

Umfangreiche Streitwelle in Indien.

London, 18. Mai. (Kunstmeldung) Endlich wird wieder einmal von einer Streitwelle großen Ausmaßes heimgesucht. Wegen Lohnstreiks sind in Cannaregio 10 000 Textilarbeiter in den Ausland getreten. Der Streik hat sich am Dienstag auf die Spinnereien in Madras, Bangalore und Bihar ausgedehnt. Hierbei wurde der Wagen schwer beschädigt. Staatssekretär Dr. Schlegelberger erlitt einen Schienbeinbruch und vermutlich innere Verletzungen. Ministerialrat Dr. Wille ist den schweren Schädelverletzungen erlegen.

Kurze Umschau.

Am 14. Mai 1933 ist zwischen der deutschen und der polnischen Regierung auf Grund von Verhandlungen, die in freundschaftlichem Geiste geführt wurden, eine Vereinbarung getroffen worden, nach der die Eisenbahn durchgangsverkehr zwischen Ostpreußen und dem Königreich Deutschland durch das polnische Durchgangsgebiet auch für die Jahre 1939 und 1940 aufrecht erhalten wird. Der Vertrag wird sich in der bisherigen Weise abwickeln. Damit ist die unbehinderte Durchführung des Eisenbahnerlebens zwischen Ostpreußen und dem übrigen Deutschland auf zwei weitere Jahre gesichert.

Der Staatssekretär des königlich italienischen Landwirtschaftsministeriums, Prof. Tassanini, traf am Dienstag vor 20 Uhr auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin ein. Er war begleitet von seinen engsten Mitarbeitern, Commodore Fratari und Prof. Perini, sowie von Staatssekretär Willi, der dem Gaul des Reichsernährungsministers bis zur deutsch-italienischen Grenze entgegengefahren war.

Ministerpräsident Chamberlain, der seit Montag an einem Günterfall leidet, konnte auch am Dienstag kein Zimmer nicht verlassen. Er hat von seiner Wohnung aus die laufenden Staatsgeschäfte erledigt. Schatzkanzler Simon teilte im Unterhaus mit, daß es infolge der Gewindesatzbeschwerde des Ministerpräsidenten nicht möglich sei, am Donnerstag die vorgesehene Unterhaussitzung über die Luftfahrtfrage abzuhalten. Die Ansprache werde auf nächste Woche verschoben. er könne oder noch den genauen Zeitpunkt angeben.

Die Aufrüstung der USA.

Die Flottenvorlage Gesetz geworden.

Washington, 18. Mai. (Kunstmeldung) Präsident Roosevelt hat am Dienstag die Flottenaufstellungsordnung unterzeichnet, die bekanntlich den Betrag von 1,1 Milliarde Dollar während des nächsten Jahrzehnts vorstellt. Das Marineministerium hat die sofortige Bewilligung von etwa 12 Millionen Dollars empfohlen, um in etwa Kürze das Bauprogramm zu beginnen, das die Flottentonnage um 20 % erhöhen wird.

Das Flottenaufstellungsgebot ergänzt, wie bekannt, das in dem ordentlichen, 48 Millionen Dollars betragenden Marinabudget vorgesehene Bauprogramm für das am 1. Juli beginnende Rechnungsjahr und billigt den Bau von insgesamt 46 Kriegs- und 26 Hilfsschiffen sowie von 980 Flugzeugen. Das Programm umfaßt die Bauten von drei weiteren Schlachtschiffen, zwei Flugzeugträgern und eines U-Bootes. Die Bewilligungen für die Schiffsbauten im Rahmen des Aufrüstungsgesetzes müssen im Kongress von Fall zu Fall angefordert werden.

Reichsminister besuchen die befreite Ostmark.

Göring wieder in Berlin.

Wien, 17. Mai. Von 9. bis 16. Mai unternahm Reichsverkehrsminister Dr. h. c. Dörpmüller eine Informationsreise durch das Reich der ehemaligen österreichischen Bundesbahnen, die nunmehr ein Bahnland der Deutschen Reichsbahn sind. Im Verlauf der Reise wurden alle Fragen eingehend behandelt, die sich aus der Einübernahme der Bundesbahnen in die deutsche Reichsbahn ergeben. Es sind große Angleichungsmaßnahmen sowohl organisatorischer wie betrieblicher und verkehrstechnischer Art notwendig, die allmählich von der in Wien erzielten Abwicklungsstelle des Reichsverkehrsministeriums durchgeführt werden. Der Reichsverkehrsminister beschäftigt ganz besonders diejenigen Stellen des Reges, denen aus Gründen des vierjährigen Planes wichtige Aufgaben zufallen und deren Leistungsfähigkeit deshalb erhöht werden muß. Der Reichsminister der Finanzen Graf Schwerin von Krosigk beschäftigte am Montag in Linz das hinterläßende der Hermann-Göring-Werke und begab sich dann über Steyr nach Ehrenberg, um dort den Erzberg und die

steirische Eisenindustrie in Augenschein zu nehmen. Von Eisenerz begibt sich der Minister nach Wien.

Reichsminister Dr. Frick traf am Dienstag in den frühen Nachmittagsstunden aus München kommend mit seiner Begleitung in Innsbruck ein. Der Minister bestätigte am Nachmittag die Stadt und hatte dann eine Versprechung, an der Gauleiter und Landeshauptmann Christoph teilnahm. Der Minister unterrichtete sich über die wirtschaftliche Lage und die Verhältnisse in der Selbstverwaltung Tirols und berührte mehrere Maßnahmen, die zur Gefündung beitragen könnten.

Reichsverkehrsminister Selbte sprach Dienstagabend auf Einladung des Österreichischen Ingenieur- und Architektenvereins und der übrigen Spartenverbände der Bauwirtschaft und des Wohnungswesens im Zeremonialsaal der Hofburg über die Siedlungs- und Wohnungspolitik der Reichsregierung.

Ministerpräsident Generalstabschef Göring ist am Dienstag in Begleitung von Staatssekretär Körner von seiner Österreichreise nach Berlin zurückgekehrt.

Berliner Theaterbrief.

Berlin, Mitte Mai.

Walter Gobell, bedingt sich in seinen historischen Schauspielen mit Vorliebe möglichst genau an überseiteten Materialien. Zu seinem Drama „Peter“ (Viertes Aktspiel im Deutschen Theater), hat Gobell viele authentische Stellen aus Reden, Memoiren, Briefen zusammengetragen, doch das Ganze mehr wie ein gelöchertes Repertoire, denn als blutloses Schädel ist einprägsam. Und ist die Mutter Napoleon überwunden eine dramatische Gestalt? Sie ist die fernende, trostende, vermittelnde, kots religiöse Mutter. Ihr Schädel ist Napoleon. So kann sie im Drama nur eine mehr oder minder dealeitende Erklärung sein und muß sich mit einem Kaiserronion begnügen zu den Vorgängen beziehen. Der Kaiserkopf ist Gobell, der seine Kaiserschädel, das Prinzip der fossilien Stille zu wahren weiß. Zöhrer und Göbel in „Zwischen den Stühlen“ die Verbindung zwischen Kaiser mit seinem kindlichen Bruder Lucien zu verbinden, fügt auf Elsa als „comische“ Mutter und dann lange Jahre nach Napoleons Ende als einzame Tochter einer großen Tradition bewahren. Eine steirische Historiatur, wie die Einührung Marie Louises, verlangen nicht einen gewissen Eigentümlichkeit. Seine Gobell versucht, die Quelle zu binden, da und dort einen dramatischen Funken anzufachen, ohne jedoch eine poetische Linie zu gewinnen, wie sie den Kaiserkopf her anzeigt die Versform anwendet, wohl zu vermeiden. Denkt Gobell bei „Peter“ die große Schauspielerei der Burg, weiß die flüssige und klare Versform unschätzlich nadebewußt durch Jüngere mutterlichen Humors zu bestimmen. Ein gar nichterner Napoleon ist Gobell, der seine Kaiserschädel, das Prinzip der „Eleganz“, das die Gobell vertragen, nicht verhindern kann, sondern nur ausweichen kann, um nicht in die Kaiserschädel zu geraten.

Das schwierige Problem der Heide Gobell erscheint uns heute noch lösbarlos, da die Kaiserschädel unterm Zeitseifel schon weit entrückt ist, da die Kreidestraße von 1890 uns nicht mehr den Atem verschafft. In einer süßlichen und freien Lust erhalten die Dinge nicht diesen phasenorientierten Schimmer, der gerade dem Hedda-Gobell-Drama eigen ist. Die Worte „Eleganz“ liegen an sich nur nüchtern, was sie legen müssen. Daher sie aber doch an einige Gedanken rütteln: das begreiflich zu machen, fand nur einer Dat-

stellen gelungen, die uns in die Welt „Eleganz“ zurückführt, uns die Zellen fühlen läßt, aus denen eine Naturgewalt sie zu befreien sucht. Die „Auslese“ der Käte Heinrich Klubettans im Renaissancetheater lässt die Almhöfe den beladenen Zeitdramatiker des Stüdes vermissen. Im übrigen: Bild „Hildebrand“ ist eine fluge Schauspielerin. Mit keinem anderen Akteuren ging sie an die Rolle heran. Beileidlich mit zu vielen Akteuren. Sie umschreibt meist das Drama, als das nur ihm eingerichtet zu fallen.

Ein Molitortheater in Deutschland erhielt keine Worte durch die Komödiendame Erich Anton. In Dresden der Molitortheater, der Stüde ist eine Überzeugung.

„Bild“ Hildebrand ist eine nette Schauspielerin. Dann aber nimmt die Gestalt von ihm Besitz. Er wird in einer Goldkettenhülle ebenso formlich wie mittelbarerweise. Siehe wie mit Schildkröte eingefügte Rücken erhöhen den Reiz des Charakterbildes, ohne daß sie die dramatische Linie brechen. Dann ist er Arnulf in „Schule der Frauen“ und darüber der tragische Reinwolf von Rudolf Alexander Schröder. Der ältere Herr, der sich ein Dummkopf benannt hat, mit ohne Sorge in den Stühlen der Ehe treten zu können. Wie sehr scheint das Bild eine emmerwährende Kette zu sein, die den alten Molitortheater zusammenhält. Röder aber ist ein einzigartiges beratlicher Werk, eine großartige Mutter mit einem leisen Dertzenwerkzeug, mit einem reifen Humor, der ebenso aus Menschenerfahrung kommt. Neben ihr erweckt die bekannte Filmfunklerin Maria Anderska eine amüsante Theaterbegabung, tragen Hans Brausewetter und Werner Stöhr am vollen Erfolge bei.

Der Sohn Emil Gobell, des österreichischen Erzählers, bestrebt sich, ein nettes Kükpiel geliebt zu haben. „Eine weiße Faust“. Von oben herunter, ohne zu erkennen, hilft das nette Ding eine emmerwährende Kette zu sein. Werner Stöhr, der kleinste Molitortheater, ist im Raum beständig die Leidenschaft und Angstfertigkeit gegenüber der bedächtig vorstrebenden Erzählerin Gobell. Das Thema freilich verträgt keine andere Technik. Es heißt: „Eberhard“. Der calus bellus ist durch ein großes Los gegeben, an dem die junge Frau eines Arztes und ein Hausfreund gleichen Anteil haben. Die Wellen geben doch — weniger der Gemüths, als der unglaublichen ethischen Verhältnisse wegen — und all der Zorn ist eine Riesenlast, die die Molitortheaterin nicht tragen kann. So kommt es, daß die Molitortheaterin ein Prachtstück ist, so doch nicht der einen kleinen kleinen Wachheit und der Dienstlichkeit zu sein. Wie einer Pragmatik Eugen Klopfer hat es im Theater in der Saarlandstrasse mit dem nötigen Witzel infiziert. Christian Gobell und Frieda von Platen sind das eine, Dagmar Gottschalk und Else Eiter das andere. Walter Gobell Gobell halte sich höchst verargt als ein Wiener Volkstheater ein. Florian Kienzle

Das Ehesanatorium

Ein übermütiges Lustspiel mit

Hilde Sessak · Volker von Collande
Günther Lüders · Charlott Daudert
Käthe Haack · Gretl Theimer

In diesem geheimnisumwitterten Ehesanatorium werden kranke Ehen in kürzester Zeit geheilt! Die Hellmethode ist das Tollste vom Tollten!

Unbändige Heiterkeit - tosendes Lachen!

Kulturfilm: „Aus Kupfer geschmiedet“
Kurzfilm: „Kriminalfall Erich Lenke“ mit Hans Brouswetter

Fox - Tönende - Wochenschau

Heute Premiere!

THALIA

Kirchgasse 72
Telefon 26137

4.00
6.15
8.30

jugendliche nicht zugelassen

Formenschöne und gesunde Beine

sind der Wunsch vieler Frauen. Haben Sie Schwellingen, dicke Fesseln, geschwollene Beine, Krampfadern? Dann sollen Sie unsere Gummirümpfe tragen, Ihr Arzt wird Ihnen bestätigen: sie helfen!

STOSS NACH! TAUNUSSTRASSE 2

Reichssender Frankfurt

Dienstag, 19. Mai 1938.

5.00 Meldt., 5.15 Zeit des Tages, 6.00 Morgenprägk., 6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit Wetterbericht, 8.15 Wetter, 8.30 Gewitter, 8.30 Großer Klang zur Wertpause, 9.45 Kleine Ratschläge für Küche und Haus, 10.00 Wollkleidungen, 11.30 Programm, Wetterbericht, Wetter, 11.45 Was du erwartest von deinen Eltern hast ... 11.55 Öffne Stellen.

12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15 Konzert, 14.00 Zeit, Nachrichten, 14.10 Schallplatten, 15.00 Bilderbuch des Woche, 15.30 Menschen und Freunde.

16.00 Konzert, 18.00 Morgenprägk., 18.30 Der fröhliche Laufbrecher, 18.30 Wetter vom Sport der Woche, 19.00 Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sonderdienst für die Landwirtschaft, 19.10 Unterhaltungskonzert.

20.10 Werklippe mit nichts, Hörspiel von Charlotte Kühmann, 21.15 Konzert des Mozart-Sinfonieorchesters, 22.00 Zeit, Nachrichten, Sport, 22.20 Unsere Kolonien, 22.30 Wolls- und Unterhaltungsmahl, 24.00 Muft.

Würden Sie eine Kombination in Blau einer solchen in Braun vorziehen ...?

Bekannt doch nur dann, wenn Sie eine Vorliebe für Blau hätten. Aber selbst da haben Sie bei uns noch reiche Auswahl, genau so wie Sie auch in jeder anderen Modestadt Ihre „Persönlichkeitsfarbe“ bei uns finden. Das ist für Sie sehr wichtig, denn es bekennst den Grad Ihrer Eleganz. Es kann etwas daran, wenn wir Ihnen raten: Geben Sie zu.

Moden-Frey

Neugasse, Ecke Ellenbogengasse

Er ist bekannt für Herren-Kleidung von außen auf.

(Wandern nach ausgewählte verboten.)

Möbiliar-Versteigerung

Freitag, den 20. Mai 1938, 9½ Uhr beginnend, durchgehend ohne Pausa, versteigert ich auf folge Auftrags in meinem Versteigerungsraum:

23 Schwabacher Str. 23

folgendes unterhalte Möbiliar, als:

1 Sitz-Bänkchen von Kof. J. bzw. Wandola mit Holzrücken, Stoff-Mehrgerüst, Sessel

mit Sitzkissen (Memphis) - Büfett, Kreidens, Auszugstisch, 6 Vorderfüße und Standfuß

1 Sessel + Sitzkissen, lärmisch, reich

dekoriert: Büfett (280 Meter), Kreidens, Auszugstisch, 12 Stühle und 2 hohe Arm-

lehnsessel

Eichen-Büfett, Auszugstisch und 8 Stühle

schwarze Wohnzimmer-Garnitur: Sofa, zwei

hohe Armlehnsessel, 4 Stühle und Hocker,

Ruhb. mit Rück. Sessel, Sofas und 3 Sessel

mit Brokat, Sofas, Polsterlehnsessel

Schlafzimmer, Ruhb. mit Ahorn: 2 Betten,

Kleiderschrank, Wandschrank mit Spiegel,

2 Nachtschränke und 2 Nachttische

Mahag.-Schlafzimmer mit 1 Bett und

Wandschrank mit Spiegel, Kleiderschrank,

1 Bett, Nachttisch und Stuhl

Schlafzimmer-Möbel: Metalls. und

Holzbetten, 2- und 3-türige Kleiderschränke,

Wandschränke, Nachttisch u. m., Mahag.-

Bett mit Koch-Natrate, Kleiderschränke,

Brandstoff, Stuhl, Ruhb.-Bücherkramt.

Tisch, Stühle, Sessel, Fliegarderoben,

Ruhb.-Kommode mit Spiegel, Gläsern,

Stühle, Eichen-Nähmöbel, Kleinemöbel aller

Art, Paravent, Spiegel, Dolgemöbel und

and. Bilder, Marmorhäule, Marmor-Ven-

düle, Antill. und Gebrauchsgegenstände,

Vora-Ehernre, circa 115 Teile, d.h. Vor-

zellen, Gläser und and. Glasdosen, elektr.

Steh. und Hängelampen, orient. Tapeten,

2.30 x 3.30 Meter, Schublade-Tisch, 2.50 x 3.50

Meter, Klim-Dose, Feuerzeugen,

Feuerzeugen, (Sicherheits-Feuerzeugen),

1 Diadem mit Brillanten und Perlen,

Wandschrank, Gas-Heißöfen, weiß emaill.

Gesberg, Stuhl, Eisdruck, mod. weißes

Schlafbad-Küchenbüfett, Küchen- und Haus-

geräte u.m.

treimäßig meistbietend seien Barzahlung.

Berichtigung Donnerstag von 9 bis 12 und

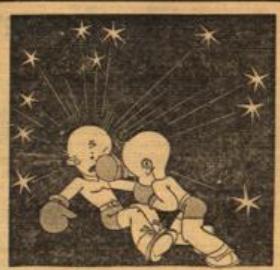
3 bis 5 Uhr.

Wilhelm Helfrich

heid, östl. heit, beit, versteigerer, u. Schäfer

Wiesbaden, Schwabacher Str. 23, Tel. 22941.

Nächtes Unternehmen am Platz!



Nach einem Ziffery...

... selbstverständlich einen Schlag Pudding. Ganz besonders aber, wenn er von **Harth** ist. Das macht 'ne starke Faust. Pudding ist sahnhaft, gesund, leichtverdaulich ... für Kinder eine vollwertige Kost. Harth-Pudding gibt es mit Vanille-, Mandel- und Schokoladengeschmack, Griech-Mandel, Sahne, Makronen, Krokant. Wie es dem kleinen Völkchen gefällt.

Vanille-o. Mandelgeschmack 45 g. 6

Schokoladengeschmack . . . 50 g. 8

Grieß-Mandel . . . 50 g. 10

Sahne-Geschmack m.Schok.-Strudel 55 g. 14

Puddingpulver mit Makronen . . . 50 g. 15

Puddingpulver mit Krokant . . . 50 g. 18

Puddingpulver hell. art. „Kinder“ . . . 50 g. 20

Harth

Harth hilft haushalten

Gebt den Tieren frisches Frühstück! Elegante Damenhüte große Auswahl umarbeiten billig Bensdorff, Kirchgasse 20, I.

Exzella-Kompressor-Kühlschrank 90 Liter, arbeitet betriebssicher u. kostet nur 385 RM

Elektro- und Radio-Haus **W. NICKOLAI & H. DIETMANN**, Bismarckring 2, Fernruf 23515

Emil Hees Feinkost Grosse Burgstr. 16 Fernruf 59333

Afrikas Sonne ließ den Sohn eltergetroffenen, in seiner edlen Qualität seit Jahren unerreichten und preiswerten echten Mokka

gedieben. — Ein Besuch wird Sie von dem einzigartigen, sühnlichen Geschmack überzeugen. 500 g. M. 3,20

Zu Hees Kaffee:
Hees Kaffee, 16 Torten, 1/2 fl. 4.75, 1/2 fl. 2.75

Immer preiswert bei Hees

Gartenschirme
Gartenmöbel • **Liegestühle**
Heerlein Goldgasse

JUNG Eisschränke Eiskisten . . . ab RM. 21.50 Große Auswahl — Niedrige Preise

JUNG Kirchgasse 47

Wollen Sie einen eleganten Maßanzug dann kommen Sie zu mir.
R. Klauer Herren- und Damenschneideri Michelberg 1 (Nordsee)

H. Maus Messerschmiedemeister schleift alles Friedrichstr. 55 (neben Kaislinger)

Oh, ein weißes Haar! Durch Waschen mit Kleind-Simplix werden diese unsichtbar. Flasche RM. 0.90 Alle Farben vorrätig bei

Dette Michelberg 6 Tagblatt-Auszüge sind billig und erfrischend

KURHAUS - Maifestwoche!
Freitag, den 20. Mai, 20 Uhr, großer Kurhaussaal:

Festkonzert der „Wiesbadener Sinfoniker“

Vereinigte Orchester des Deutschen Theaters und des Kurhauses (100 Musiker)

Leitung: Carl Schuricht

Richard Strauss: Eine Alpenztonie

Peter Tschaikowski: Sinfonie Nr. 4, f-moll

Eintrittspreise: RM. 1. --, 1.50, 2. --, 2.50, 3. --

Samstag, den 21. Mai, 21 Uhr großer Kurhaussaal:

Internationales Tanz-Turnier

„Der große Preis der Nationen“

Kapelle John Kuhlmann

Eintrittspreise: Parkett: RM. 5.50 (Gesellschaftsanzug), num. Logenplatz: RM. 3. --, nichtnum. Rangplatz: RM. 1.50

APOLLO

Moritzstr. 6

Wir verlängern

Ihr Leibhusar ist eines der entzückendsten Lustspiele, mit Magda Schneider, Paul Javor, Paul Kemp, Lucie Englisch

Ein Rausch und Jubel von ungarnischer Lebensfreude und Zigeunergerüchten.

Bis einschl. Donnerstag!

CAPITOL

Am Kurhaus

zeigt ein neues, herzerfrischendes Lustspiel

Zwei mal zwei im Himmelbett nach dem Roman „Das Himmelbett von Hilgenhöh“ von Max Dreyer Die liebliche Osterre ist der Schauplatz dieses Films: wir erleben Liebe, echte und geheuchelte, Freude, wahre und schadenfrohe, Humor, soviel, daß man nur lachen kann

Hauptdarsteller: Georg Alexander, Carola Höhn, Mady Rahl, Paul Henckels u. v. m.

Bis einschl. Donnerstag!

Gebt die deine UHR

werden, geh

Nerostraße 3

1. fl. 1. Et. mit Garagen

Willy Müller

Werkestraße 3

am Kommoden